
Fachlehrplan

Kollegs, Jahrgangsstufe I – Evangelische Religionslehre

(einstündig, ca. 27 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

Die folgenden Lernbereiche sind am Lehrplan der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums, der auf die Profil- und Leistungsstufe vorbereitet, orientiert: Jeweils zu Beginn sind die für den Unterricht in den Jahrgangstufen II und III zentralen Kompetenzen und Lerngegenstände aufgeführt.

Um diese in Jahrgangsstufe I erwerben zu können, sind die im Folgenden für die jeweiligen Lernbereiche aufgeführten Kompetenzen (und dazugehörigen Inhalte) erforderlich, die am Gymnasium bereits in vorhergehenden Jahrgangsstufen erarbeitet werden. Daher sind sie unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler notwendigerweise zu vermitteln.

Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.

1 Glaube und Vernunft – alte und neue Herausforderungen (ca. 8 Std.)

1.1 Für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe zentrale Kompetenzen und Lerngegenstände

- (1) kritische Auseinandersetzung mit dem Vernunftbegriff in Geschichte und Gegenwart ausgehend von Grundgedanken der Aufklärung
- (2) Erschließung eines neueren theologischen Entwurfs, der Glaube und naturwissenschaftliches Denken konstruktiv aufeinander bezieht
- (3) ausgehend von diesem Entwurf kritische Analyse eines zeitgenössischen Beispiels für Pauschalisierungen und Absolutsetzungen von Glauben bzw. naturwissenschaftlichem Denken im Spannungsfeld von Szientismus und Fundamentalismus

1.2 Zum Kompetenzerwerb notwendige Lehrplanaspekte

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen die Vielfalt der Auslegung des christlichen Bekenntnisses wahr und verorten in ihr konfessionelle Ausprägungen.
- nehmen unterschiedliche Formen von Religion bzw. Weltanschauung als zum Menschen gehörend wahr und deuten sie im Blick auf Fragen nach Sinn und Lebensorientierung.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Unterschiede im Kirchenverständnis von evangelischer und katholischer Kirche, dazu sichtbare Auswirkungen wie Ämter, Abendmahl

- Vielfalt christlicher Konfessionen und Glaubensweisen im Überblick anhand eines Beispiels
- Religion und Weltanschauung im Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler, z. B. religiös und weltanschaulich motivierte Haltungen und Ausdrucksformen, Sinnangebote in Kultur und Medien; dazu mögliche eigene Fragen nach Sinn und Lebensorientierung; eine theologische Deutung von Religion

(aus GY ER 8.5 »Was glaubst denn du?« –Vielfalt des Glaubens«
und GY ER 10.1 »Wie halt ich's mit der Religion?«)

2 Freiheit leben (ca. 6 Std.)

2.1 Für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe zentrale Kompetenzen und Lerngegenstände

- (1) Wahrnehmung und kritische Reflexion unterschiedlicher Dimensionen von Freiheit, auch unter Einbezug philosophischer, literarischer oder humanwissenschaftlicher Ansätze
- (2) in Beziehung setzen dieser Dimensionen im Blick auf ein Beispiel aus dem persönlichen oder dem politischen Bereich
- (3) Entwicklung von Perspektiven für eine verantwortliche Lebensgestaltung auf der Grundlage von Gedanken von Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer

2.2 Zum Kompetenzerwerb notwendige Lehrplanaspekte

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern reformatorische Entdeckungen zu Gott und Mensch unter dem Gesichtspunkt von Freiheit und reflektieren sie vor dem Hintergrund eigener Vorstellungen und Erfahrungen.
- reflektieren Auswirkungen des Internets auf das eigene Selbstverständnis und Selbstbild und entwickeln dazu Perspektiven unter Einbezug eines protestantischen Menschenbildes.
- reflektieren eigene Erwartungen an glückliches Leben und diskutieren Möglichkeiten und Grenzen ihrer Erfüllbarkeit.
- nehmen die Pluralität biblisch-christlicher Perspektiven auf gelingendes Leben wahr, zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu philosophischen Entwürfen auf und prüfen sich daraus ergebende Impulse auf Lebensrelevanz.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- reformatorische Entdeckungen: »allein durch Christus, allein aus Gnade, allein durch Glauben, allein die Schrift«, auch in ihrer Relevanz für das Leben der Schülerinnen und Schüler
- der Gedanke der Freiheit eines Christenmenschen und des allgemeinen Priestertums
- Auswirkungen, z. B. Bewertungen durch andere als Stärkung oder Kränkung der eigenen Persönlichkeit
- Selbstverständnis des Menschen aus protestantischer Sicht als Korrektiv: seine Identität nicht selbst hervorbringen müssen, Freiheit von Zuschreibungen anderer und Freiheit zu Individualität und aktiver Gestaltung
- eigene Erwartungen an glückliches Leben, z. B. ausgehend von Vorstellungen in Familie, Freundeskreis, Literatur, Film, Musik, Werbung, social media

- Möglichkeiten und Grenzen der Erfüllbarkeit angesichts von eigenem Glückserleben, Fragmentarität und Kontingenz des Lebens
- biblisch-christliche Vorstellungen gelingenden Lebens in Spannungsfeldern wie Geschenk und Gestaltungsauftrag, »schon« und »noch nicht«, Machbarkeit und Begrenztheit; kritische Anfragen der Weisheitsliteratur

(aus GY ER 8.1 »Befreit vor Gott und Mensch?«,
GY ER 9.1 »Frei im Netz?!« sowie
GY ER 10.3 »Zum Glück?!«)

3 Sola Scriptura? Zugänge zur Bibel (ca. 6 Std.)

3.1 Für den Eintritt in die Profil- und Leitungsstufe zentrale Kompetenzen und Lerngegenstände

- (1) Nachvollziehen von Methoden historisch-kritischer Exegese anhand einer biblischen Schrift bzw. Erzähltradition
- (2) Auf dieser Grundlage Erschließung mindestens einer weiteren Lesart biblischer Texte, auch in ihrer Beziehung zur historisch-kritischen Methode
- (3) Auseinandersetzung mit Aspekten evangelischen Schriftverständnisses

3.2 Zum Kompetenzerwerb notwendige Lehrplanaspekte

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären in Grundzügen den Aufbau der Bibel und finden sich sicher in ihr zurecht.
- nehmen die Vielfalt und Vielstimmigkeit biblischer Texte wahr und zeigen im Überblick, dass die Bibel eine lange Geschichte hat.
- erklären an Beispielen den Einfluss der Bibel auf unsere Kultur und unterscheiden davon ihren Gebrauch als Glaubensbuch.
- identifizieren das „Für uns“ in Texten der Evangelien über Jesus Christus, erklären die Unterscheidung zwischen historischem Jesus und geglaubtem Christus und beziehen sie auf die Frage nach Gott.
- vergleichen unterschiedliche Jesus-Deutungen in Bereich der Kultur und der Religionen und ordnen diese in den jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Grundzüge des Aufbaus der Bibel: Altes Testament (AT) und Neues Testament (NT) und ihre Unterteilungen
- Hilfen, um sich in der Bibel zurechtzufinden: Einteilung in Bücher, Kapitel, Verse; Inhaltsverzeichnis und Anhänge
- einfacher Überblick über die Geschichte der Bibel
- Beispiele für die kulturelle Bedeutung der Bibel, z. B. biblische Bezüge in Werbung, Musik, Jugendliteratur oder im Film, Bibel als Quelle von Sprachbildern und Redewendungen
- Bibel als Glaubensbuch in der Spannung von Menschenwort und Gotteswort
- beispielhafte Texte aus den Evangelien, von Kreuz und Auferstehung her erschlossen, wie Ich-bin-Worte, Geschichten von Heilung, Sündenvergebung, Umkehr, Nachfolge

- die – unbeantwortbare – Frage nach dem historischen Jesus; Möglichkeiten der Annäherung an Jesu Zeit und Person; Evangelien als nachösterliche Glaubenszeugnisse
- Jesus-Deutungen in den Religionen und in der Gegenwartskultur, z. B. in Judentum oder Islam, in Film, Popmusik, Werbung

(aus GY ER 5.2: »Die Bibel und ihre Geschichten« sowie GY ER 9.2: »Für uns« – Der Glaube an Jesus Christus)

4 Zwischen Distanz und Nähe: Judentum, Christentum, Islam (ca. 7 Std.)

4.1 Für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe zentrale Kompetenzen und Lerngegenstände

- (1) Darstellung der Beziehungen von Judentum, Christentum und Islam anhand von Positionen zu einem Glaubenssthema, je nach Wahl ggf. mit Schlaglichtern in Vergangenheit und Gegenwart
- (2) Unterscheidung verschiedener Geltungs- und Wahrheitsansprüche von Religionen vor dem Hintergrund eines differenzierten Verständnisses von Toleranz
- (3) Sachgerechte Darstellung eines möglichst aktuellen, gesellschaftlich und politisch relevanten Konflikts, der im Zusammenhang mit dem Verhältnis von Judentum, Christentum und/oder Islam gesehen wird, Entwicklung von Ansätzen eines gelingenden Miteinanders

4.2 Zum Kompetenzerwerb notwendige Lehrplanaspekte

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen unterschiedliche Formen von Religion bzw. Weltanschauung als zum Menschen gehörend wahr und deuten sie im Blick auf Fragen nach Sinn und Lebensorientierung.
- stellen in Auseinandersetzung mit christlichen Bekenntnisaussagen die Frage nach der Bedeutung Jesu für den christlichen Gottesglauben und formulieren eigene Gedanken dazu.
- erläutern Grundzüge des islamischen Glaubens und den Einfluss von islamischem Glauben auf die Lebensführung.
- nehmen wahr, dass es „den“ Islam nicht gibt und beschreiben seine Vielgestaltigkeit in Auswahl.
- beschreiben Grundmotive jüdischen Glaubens und stellen sie in einen Zusammenhang zu gelebter jüdischer Religion bzw. Kultur.
- geben Auskunft über die vielgestaltige Ausprägung des Judentums und treten Vereinfachungen entgegen.
- erkennen Erscheinungsformen des Antisemitismus und vertreten einen begründeten Standpunkt gegen Judenfeindschaft.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Religion und Weltanschauung im Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler, z. B. religiös und weltanschaulich motivierte Haltungen und Ausdrucksformen, Sinnangebote in

Kultur und Medien; dazu mögliche eigene Fragen nach Sinn und Lebensorientierung; religionssoziologische Einsichten

- christliche Bekenntnisaussagen, z. B. Hoheitstitel, Apostolikum; ggf. dazu Gedanken aus dem Kleinen Katechismus, moderne Bekenntnisse
- Grundzüge islamischen Glaubens: Gottesverständnis des Islam; die Fünf Säulen, ihre Glaubensbedeutung und ihre Bedeutung im Alltag; Offenbarung des Koran, Schriftverständnis
- Vielgestaltigkeit des Islam, z. B. unterschiedliche Glaubenspraxis, islamische Richtungen wie Sunnismus, Schiismus, Alevitentum; ggf. fundamentalistische Strömungen
- Grundmotive jüdischen Glaubens wie Glaube an den einen Gott (Sch'ma Israel), Exodus, Bedeutung von Erinnerung und Hoffnung, Tora als Orientierung, Bedeutung des Landes Israel; Gestaltung jüdischer Religion und Kultur im Alltagsleben und an Festtagen sowie in weiteren Zeugnissen, z. B. in Literatur, Film, Musik
- verschiedene Ausprägungen des Judentums, z. B. orthodox, konservativ, liberal, „säkular“; Pluralität innerhalb dieser Ausprägungen; unterschiedliche Antworten auf die Frage nach der Zugehörigkeit zum Judentum
- Motive und Formen von Antisemitismus: religiöser Antijudaismus, rassistischer Antisemitismus, politischer Antizionismus, auch in der Gegenwart; Beispiele für den Einsatz gegen Judenfeindschaft

(aus GY ER 10.1: »Wie halt ich's mit der Religion?«,
GY ER 9.2: »Für uns« – Der Glaube an Jesus Christus,
GY ER 7.3: Islam sowie
GY ER 9.3: Judentum)